

T S C H A D

République du Tchad / al-Jumhuriyya al-Tashad / جمهورية تشاد

letzte Bearbeitung 16.11.2021

Präsidialrepublik auf der Basis einer Verfassung von 1996, 2018 zuletzt novelliert. Das Verfassungsreferendum und Wahlen beendeten 1996 die durch eine Nationalkonferenz 1993 eingeleitete Übergangsperiode zur Demokratie; mit einem Referendum machte 2005 der Staatschef seine Wiederwahl möglich. Die Geschichte des Landes, kolonial wie in der Unabhängigkeit, war und ist immer wieder durch bewaffnete innere Auseinandersetzungen geprägt.

Präsident: General Mahamat DÉBY Itno (2021-, ad interim)

Frühere Staatschefs: N'Garta (Francois) TOMBALBAYE (1960-1975), General Felix MALLOUM (1975-1979), Lol Mahamat CHOUA (1979), Goukouni OUEDEI (1979-1982), Hissein HABRE (1982-1990), (Generalleutnant) Idriss DEBY Itno (seit 1990, 2021 durch Rebellen getötet)

Unabhängig seit 11.8.1960.

Idriss Déby wurde 2021 zum 5. Mal wiedergewählt, doch bald darauf von Rebellen getötet; die Armee setzte seinen Sohn Mahamat gegen die Verfassung und heftige Proteste als Übergangspräsident ein.

Die letzten Parlamentswahlen fanden 2011 statt; 2015 verschob MPS die Neuwahlen auf unbestimmte Zeit; die für Dezember 2020 angekündigten Wahlen wurden mit Hinweis auf Covid erneut verschoben. Mandatsverteilung: 117 von 188 Sitzen für die Partei des Präsidenten (MPS, *Mouvement Patriotique du Salut*), vor UNDR (*Union Nationale pour la Démocratie et le Renouveau*, Saleh Kebzabo) 10, RDP (*Rassemblement pour la Démocratie et le Progrès*) 9, URD (*Union pour le Renouveau et la Démocratie*, Lol Mahamat Choua) 8, *Rassemblement des Nationaliste Tchadiens* (RNDT/ Le Réveil) 8 sowie weiteren 6 Parteien und unabhängigen Kandidaten.

1,284.000 km² gross; 16,8 Mio. Einwohner (2021, CIA fb 17,4 Mio.). Eines der am dünnsten besiedelten Länder Afrikas; knapp 77% ländliche Bevölkerung. Zuwachsrate 3,12%. 372.000 Flüchtlinge aus dem Sudan (Darfur) und über 104.000 aus der Zentralafrikanischen Republik, dazu zahlreiche IDP (Internally displaced people) schaffen politische und soziale Probleme.

Hauptstadt: N'Djamena (1,47 Mio. Ew. 2021, früher Fort Lamy)

Andere grössere Städte: Moundou, Sarh, Abeche.

Währung: Franc CFA, 100 F CFA = 0,15 € (1 FF) / 0,16 CHF

Offizielle Sprachen: Arabisch und Französisch

Arabisch (lokale Varietät) hat – vor allem in der Hauptstadt – als Verkehrs- und Unterrichtssprache grosse Bedeutung. Es werden über 120 Sprachen, oft von einer kleinen Zahl von Sprecher_innen, gesprochen; die Gruppen im Süden, etwa 54% der Gesamtbevölkerung, werden nach der zahlenmässig stärksten unter „Sara“ (30%) zusammengefasst. Im Norden leben neben Sprechern des Arabischen auch Tubu, Teda, u.a.

Wirtschaft: Die Wirtschaft des Landes ist durch den Subsistenzsektor (Hirse u.a) und die Exportproduktion von Baumwolle, die durch ihre Ausdehnung die Lebensmittelproduktion bedroht, gekennzeichnet. Baumwolle machte über lange Zeit 3/4 bis 4/5 der Exporte aus. Lebewiehe, Fleisch, Gummi Arabicum stellten den zweit-

wichtigsten Exportanteil. Knapp 40% des Landes, vor allem im Süden und mittleren Teil, sind landwirtschaftlich nutzbar, doch nur etwa 1/10 davon für Pflanzenbau. Von den Bodenschätze (Uran, Gold, Zinn, Bauxit, Erdöl im Südwesten) ist heute vor allem Erdöl wichtig und sichert 60% des nationalen Budgets; ein ausländisches Konsortium unter Führung zweier US-amerikanischer Firmen investierte 3,7 Mrd. US-\$ in die Vorkommen, die auf 2 Mrd. *barrels* geschätzt werden. Im Oktober 2003 ging eine Pipeline von Doba nach dem Hafen Kribi in Betrieb.

In einer durch ständige Unsicherheit gekennzeichneten Situation gewann einerseits der Rückzug in die Subsistenz, andererseits der Handel mit importierten oder geschmuggelten Waren, bei dem hohe Gewinnspannen erzielt werden können, grosse Bedeutung. Der Beginn der Erdölerschliessung und -förderung markierte sowohl eine Veränderung in der weltpolitischen Orientierung des Tschad – von Frankreich zu den USA – als auch ein Ende der krassen Abhängigkeit von (französischer) Entwicklungshilfe. Die Einkünfte aus dem Erdöl verschönern zwar die Handelsbilanz, kommen aber kaum der Entwicklung des Landes zugute. Die zuletzt aufgeflamten Auseinandersetzungen haben wesentlich den Wettbewerb um die Erdöleinkünfte als Hintergrund. 2015 erhielt das Land eine Entschuldung gem. der HIPC Initiative. Eckdaten 2019: BIP 10,9 Mrd. US-\$; Wirtschaftswachstum 3,25; Inflation -0,9%, Auslandsschulden 1,27 Mrd. US-\$; Exporte im Wert von 4,16 Mrd. US-\$ standen Importen von 4,28 Mrd. US-\$ gegenüber (Weltbank). Wichtigster Partner bei den Exporten sind die USA, bei den Importen Frankreich und China. 42,3% der Bevölkerung leben unterhalb der Armutsgrenze (2018).

„The idea that France deliberately maintains a certain chaos in the region to defend its interests is believed by many.

But divisions within Chad's military - who only partially support the new leader while rebels reject him outright - raises fears of instability as a fragile transition gets underway.“ (BBC 24,4,2021)